

Inhalt

Einleitung oder: Was Sie in diesem Buch erwartet	9
Teil I: Erforschung der Religiosität – Historische Wurzeln	13
1. Die wissenschaftliche Entdeckung der Religiosität von Menschen mit geistiger Behinderung: Von 1860 bis 1945	14
1.1 Religiosität als Thema der Religionspädagogik heute	14
1.2 Die psychologischen Anfänge der Religionspädagogik ..	14
1.3 Religionspädagogik und Geistigbehindertenpädagogik im historischen Kontext	16
1.4 Religiosität von Menschen mit geistiger Behinderung – die erste Phase von Forschungsarbeiten	17
2. Zwischen Neuanfang und Stillstand: Von 1945 bis zur Gegenwart	22
2.1 Allgemeine religionspädagogische Entwicklungslinien	22
2.2 ... und der Neuanfang der Geistigbehindertenpädagogik	24
3. Bilanz und Ausblick	26
4. Für die Weiterarbeit und zur Vertiefung	29
Teil II: Die Religiosität von Menschen mit geistiger Behinderung: Theoretische Perspektiven	31
1. Geistige Behinderung: Versuch einer Beschreibung	31
2. Religiosität oder Spiritualität?	33
3. Entwicklungspsychologische Theorien über Religiosität	36
3.1 Die psychologische Seite von Religion	36
3.2 Ein »wissenschaftlicher Stammbaum«	38
4. Der Mensch als Gestalter seiner Welt: kognitive Strukturen ...	40
4.1 Strukturen und Konstruktivismus	40
4.2 Strukturen	43
4.3 ... und ihre religionspädagogische Bedeutung	47
4.4 Wo liegt das Problem?	51

5.	Der Mensch in Beziehungen: Entwicklungsaufgaben	53
5.1	Entwicklungsaufgaben im Lebenszyklus	53
5.2	Entwicklungsaufgaben von Menschen mit geistiger Behinderung	58
6.	»Themen und Strukturen« als Koordinatensystem eines religionspsychologischen Interpretationsmodells	60
7.	Für die Weiterarbeit und zur Vertiefung	64
Teil III: Die Religiosität von Menschen mit geistiger Behinderung: empirische Forschungsergebnisse		66
1.	Von der Theorie zum Forschungsprojekt	66
2.	Eine Landkarte der »terra incognita« oder: Pädagogische Entdeckungen	67
3.	Strukturen des Gottesbildes	69
3.1	Was wird hier erforscht?	69
3.2	Überblick über die Strukturebenen	72
3.3	Gott in der Begegnung erfahren: die undifferenzierte Strukturebene	73
3.4	Gott und die Macht der Bilder: die intuitive Strukturebene	75
3.5	Gott und die Suche nach Zusammenhängen: die konkrete Strukturebene	79
3.6	»Gott ist die bunte Vielfalt für mich«: die abstrakte Strukturebene	82
4.	Strukturen des Gebetsverständnisses	84
4.1	Beten: die interaktive Dimension des Gottesbildes	84
4.2	Das undifferenzierte Gebetskonzept	87
4.3	Beten als gemeinschaftliches Ereignis: das intuitive Gebetskonzept	87
4.4	Gebet und erweitertes Lebensfeld: das konkrete Gebetskonzept	92
4.5	Beten als innerer Dialog: das abstrakte Gebetskonzept ...	96
4.6	Exkurs: Sind die Formen des Gebets Entwicklungsstufen?	98
5.	Eine Zwischenbilanz: Sozialisation oder Eigenaktivität?	101
6.	Exkurs: Symbole erleben – Symbole verstehen	103
6.1	Die Bedeutung von Symbolen	103
6.2	Ein wenig Symboltheorie	104
6.3	Erleben oder Verstehen?	109
7.	Lebensthemen des Gottesbildes	111
8.	Altersspezifische Themen	113
8.1	Spiel und Motive aus den Massenmedien	113
8.2	Freundschaft	116
8.3	Gottes Sorge um eine lebenswerte Welt	117
8.4	Arbeit und soziale Anerkennung	119

9. Individuelle Themen	121
9.1 Sterben und Tod	121
9.2 Engel	123
9.3 Die Wirklichkeit Gottes	126
9.4 Numinose Gotteserfahrungen	128
10. Von Längen- und Breitengraden – oder: Wie verhalten sich Themen und Strukturen zueinander?	130
11. Für die Weiterarbeit und zur Vertiefung	134
Ausblick: Impulse für eine integrative Religionspädagogik	135
12. Eine Theorie für alle?	135
12.1 Eine wichtige Entdeckung	135
12.2 Geistigbehindertenpädagogik als Korrektiv des gegen- wärtigen »Marktes« an religiösen Entwicklungstheorien	125
12.3 Meine Vision einer integrativen Religionspädagogik	136
Wissenschaftlicher Anhang	138
1. Wissenschaftliche Bibliografie	138
2. Kurzer Abriss der Forschungsarbeiten zur Religiosität von Menschen mit geistiger Behinderung	142
3. Index der Namen und Fachausdrücke	149